Objekt:	Jeton auf die Vermählung König Heinrichs IV. mit Maria de´ Medici 1600
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 19440

Beschreibung

Dieses Jeton wurde aus Anlass der Hochzeit Heinrichs IV. mit der Florentinerin Maria de' Medici geprägt und als Gedenkstück in die Menge geworfen (frz. jeter). Die Vorderseite zeigt ein gekröntes zweigeteiltes Wappen mit den drei französischen Lilien und den sechs Medici-Pillen. Der Lorbeerzweig auf der Lilienseite soll auf die Kraft Frankreichs und seines Königs hinweisen, die Myrte auf der Wappenseite der Braut auf deren Reinheit. Die Inschrift „HENRICVS ET MARIA . GALLIA . R . R ." gibt den Titel und das Vermählungsjahr (1600) der beiden an. Maria war Heinrichs zweite Ehefrau. Dank dieser Verbindung erhoffte er sich einen Erben. Die reiche Mitgift sollte zudem die französischen Staatsschulden bei Marias Onkel, dem Großherzog der Toskana, tilgen. Die Rückseite zeigt einen Liebespfeil, der von einem Palm- und Lorbeerzweig (Zeichen für Frieden und Sieg) umschlungen wird.
[Miriam Régerat-Kobitzsch]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	Durchmesser: 25 mm, Gewicht: 5,02 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1600
	wer	
	wo	

Beauftragt	wann	
	wer	Heinrich IV. von Frankreich (1553-1610)
	wo	

Schlagworte

- Ehe
- Wappen

Literatur

- [n/a] (1710): Cimeliarchium Seu Thesaurus Nummorum Tam Antiquissimorum Quam Modernorum, ... Serenissimi Principis ... Domini Friderici Augusti, Ducis Wurtembergiae Et Tecciae, ...Quod Prostat Neostadii Ad Cocharum.. Stuttgardiae, S. 118, linke Spalte, unten